

# Bieler erkämpfen sich die Tabellenführung

**Handball** Der HS Biel hat den 1.-Liga-Spitzenkampf gegen Pilatus mit 28:26 gewonnen. Während die Bieler Abwehr konsequent einstieg, übernahm Teamleader Benjamin Steiger auch vorne viel Verantwortung und traf zehn Mal.

Francisco Rodríguez

Am Ende entluden sich auf Bieler Seite die Emotionen. Die Spieler bildeten einen Kreis und feierten den Erfolg mit einem kleinen Tänzchen. Teamleader Benjamin Steiger sprach von einem enorm wichtigen Sieg gegen eine starke Mannschaft. «Hier werden einige Teams Punkte liegen lassen», meinte Steiger. «Pilatus war ebenbürtig. Phasenweise hatten wir hinten Mühe gegen diese schnellen und wendigen Spieler.»

Dass Biel am Ende mit 28:26 siegen konnte, war ein Verdienst der ganzen Mannschaft, die gemeinsam für die Tabellenführung kämpfte. Steiger packte hinten wie gewohnt resolut an, und übernahm auch vorne viel Verantwortung. «Ich habe gewusst, dass es heute schwierig wird. Und wenn es schwierig wird, dann gehe ich vermehrt in den Abschluss.» 14 Mal warf der bald 33-jährige linke Rückraumspieler auf das gegnerische Tor und erzielte zehn Treffer, so viel wie niemand am gestrigen Spielabend. «Eigentlich ist es mir jeweils recht, wenn die Tore auf viele Schultern verteilt werden. Wenn es mich aber braucht, dann bin ich zur Stelle.»



Der HS Biel siegt weiter: Benjamin Steiger und seine Kollegen haben sich auch in der Zentralschweiz durchgesetzt und sind Leader. Matthias Käser/a

## Bieler verspielen Führung

Bereits nach 37 Sekunden fasste sich Steiger ein Herz und brachte den HS Biel mit einem wichtigen Abschluss mit 1:0 in Führung. Die Seeländer vermochten sich nach einer ausgeglichenen Startphase bald leicht abzusetzen und erhöhten das Skore in der 19. Minute durch einen Gegenstosstreffer des rechten Flügel Spielers Lukas Trummer auf 8:4. Doch Pilatus reagierte und verleitete die Gäste vermehrt zu Ballverlusten. Fünf Minuten waren in der zweiten Halbzeit gespielt, als Raphael Muff vom Siebenmeterpunkt aus für die Platzherren in der Horwerhalle zum 14:14 ausglich.

Unentschieden stand es auch knapp sechs Minuten vor Schluss,

ehe Biel noch einmal das Tempo verschärfte. Während vorne mit der nötigen Effizienz agiert wurde, gelang Torhüter Simon Heyder hinter der soliden Abwehr ein starkes Comeback nach langer Verletzungspause. Heyder, der an Stelle des an einer Zerrung laborierenden Timo Heiniger aufgebunden wurde, kam nach der Pause für Christoph Baillif.

Dreissig Sekunden waren noch zu spielen, als schliesslich Trummer mit seinem siebten Treffer zum 28:25 alles klar machte. Das 26:28 durch den Zentralschweizer Samuel Stadelmann war bloss noch Resultatkosmetik.

«Es hat mich sehr gefreut, dass in der entscheidenden Schluss-

## Das weitere Programm

### 1.-Liga-Finalrunde:

Biel - Dagmersellen	Sa 16.00
West HBC - Biel	25. Februar
Yverdon - Biel	4. März
Biel - Stans	11. März
Bern Muri 2 - Biel	18. März
Biel - Pratteln	25. März
Biel - Pilatus	1. April

### 1.-Liga-Abstiegsrunde:

Lausanne - Lyss	24. Februar
Thun 2 - Lyss	4. März
Lyss - Wahlen Laufen	5. März
Muotathal - Lyss	11. März
Herzogenbuchsee - Lyss	18. März
Olten - Lyss	25. März
Lyss - Emmen	1. April

fri

phase andere die Tore zur Siegesicherung gemacht haben», meinte Steiger zu den gelungenen Abschlüssen von Trummer, Vinzenz Schläfli, Lukas Béguelin und Sascha Rüeger. Er selber habe gegen Ende den Kräfteverschleiss in dieser hart umkämpften Partie gespürt und sei nun glücklich über die zwei Punkte.

## Wiedersehen für Steiger

Für Steiger war es eine erfolgreiche Rückkehr in die Region Luzern, wo er vier NLA-Saisons bestritten hatte. «Ich bin ein Luzerner-Fan und habe mich auf den Besuch und das Spiel gefreut.» In Horw hatte er zuvor zwar nie gespielt, dafür einen Steinwurf ent-

fernt in Kriens. «Fünf, sechs Spieler von Pilatus kannte ich noch aus früheren Zeiten, weil sie damals mit uns trainiert hatten.»

Steiger hat schöne Erinnerungen an seine vier Jahre mit dem Spitzenteam HC Kriens-Luzern. Nachdem Steiger die letzten drei Saisons beim BSV Bern Muri unter Vertrag war, beendete er im Frühling 2016 seine NLA-Karriere. Geblieben ist auch zwei Ligen tiefer die Freude am Handball, vor allem mit solchen Resultaten. Nächster Gegner ist am Samstag in der Gymhalle Dagmersellen. – **Übersicht Seite 20**

Meisterschaftsmodus unter [www.bielertagblatt.ch/handball](http://www.bielertagblatt.ch/handball)

## Wichtiger Sieg für Lyss

**Handball** In einem äusserst spannenden Spiel gewinnt die PSG Lyss in der 1.-Liga-Abstiegsrunde auswärts gegen Emmen mit 27:26.

Nach einer schönen Spielauslösung konnten die Lysser ihren Rückraumshooter Malär in Abschlussposition bringen, welcher gekonnt gegen Emmen zum 1:0-Führungstreffer einnetzen konnte. In der Folge entwickelte sich ein spannendes Spiel. Die zeitweilen offensive Deckung des Heimteams auf die Rückraumspieler Grünig und Malär bereitete Lyss öfters Probleme, Handball Emme hatte ihrerseits Mühe gegen die gut funktionierende, flache Deckung der Lysser. 19 Sekunden vor dem Ende der ersten Halbzeit nahm Lyss-Coach Vicente Cotrina seine Auszeit, um seinen Spielern einen letzten Spielzug mit auf den Weg zu geben. Dieser wurde umgesetzt, Spichiger konnte zwei Sekunden vor dem Ende der ersten Halbzeit zum 12:12 ausgleichen.

Die zweite Halbzeit begann in den ersten Minuten so, wie bereits die gesamte erste Halbzeit lief: Eine Mannschaft legte vor, die andere konnte postwendend ausgleichen. Nach 55 Minuten gelang Stefan Egger den 25:24-Anschlusstreffer, im Gegenangriff erhielt Simon Christen eine Zweiminuten-Strafe aufgebremst. Das Momentum lag klar auf der Seite von Emmen. Die Lysser mobilisierten mit einem Mann weniger alle Kräfte und konnten in Unterzahl ausgleichen.

Einen Angriff später und zwei Minuten vor Schluss konnten die Lysser durch Malär gar in Führung gehen, mussten nach 59:02 jedoch wieder den Ausgleich hinnehmen. Im letzten Lysser Angriff übernahm Zitterli die Verantwortung und erzielte 14 Sekunden vor Schluss den Führungstreffer für die PSG Lyss. Emmen reagierte noch einmal und kam nochmals zum Abschluss, Holvoet wurde jedoch von Malär erfolgreich am Abschluss gehindert. Emmen reklamierte und verlangte einen Penalty und die rote Karte für Malär, die Pfeifen der Schiedsrichter blieben jedoch stumm, womit Lyss mit 27:26 gewann. **Übersicht Seite 20**

## Lyss gelingt Playoff-Start

**Eishockey** Lyss ist erfolgreich in die Playoff-Viertelfinals gestartet. Nach einem Steigerungslauf siegte der Erstligist auswärts in Thun mit 4:1.

Der EHC Thun ist im Vorfeld der Playoffs gegen Lyss als der grosse Favorit angepriesen worden. Die Berner Oberländer erschienen dann auch topmotiviert auf ihrem Grabengut-Eis und zündeten ein Feuerwerk. «Die ersten zehn Minuten mussten wir bös unten durch. Der Gegner setzte uns gehörig unter Druck. Erst der Gegentreffer schien uns zu wecken», analysierte Lyss-Goalie Kevin Liechti die Startminuten. Der Lysser Schlussmann sah bei diesem Gegentor nach neun Minuten auf den ersten Blick zwar nicht vorteilhaft aus, der Weitschuss war jedoch noch unhaltbar abgelenkt worden. Mit dem 0:1-Rückstand waren die Seeländer im ersten Drittel noch gut bedient, trafen doch die Berner Oberländer zweimal nur die Torumrandung.

Bereits vor Wochenfrist in Aarau hatte Goalie Kevin Liechti aufgetrumpft und für das Glanz-

mann-Team im entscheidenden Showdown gegen die Argovia Stars mit guten Paraden gegläntzt.

Nur ein Gegentreffer musste der Elite-Goalie der SCL Tigers zulassen. Auch in Thun sollte es bei nur einem Gegentor bleiben, denn Liechti wuchs vorab im mittleren Abschnitt erneut über sich hinaus. «Wir haben uns im Laufe der Partie stetig gesteigert und nach dem Ausgleich sind wir erst richtig im Spiel angekommen.» Die Rückkehr der beiden zuvor verletzten Verteidiger Dominic Lüthi und Sascha Aeschliemann habe die Defensive sehr stabilisiert. Für den Ausgleich war schliesslich Topskorer Florin Gerber verantwortlich, der nach 26 Minuten einen Abpraller verwertete. Wie wertvoll der Lysser Captain für dieses Team ist, bewies er mit seinem Torinstinkt auch bei der 2:1-Führung in der 46. Minute, als er ein Traumspiel von Marco Dick gekonnt verwertete.

### Blatters Shorthander

«Der EHC Thun verfügt über eine sehr gute Equipe mit vier ausgeglichenen Linien, die uns stets gefährlich werden können», lautet die Meinung von Lyss-Trainer Patrick Glanzmann. Und tatsächlich kamen die Gastgeber auch im

Schlussdrittel zu einigen guten Tormöglichkeiten und die intensive Partie blieb bis in die Schlusssekunden absolut spannend. Doch weil Liechti, er soll für die nächste Saison bereits über ein Angebot aus der NLB verfügen, seinen Kasten weiterhin rein hielt und die Lysser sehr nervenstark agierten, wurde der erhoffte Playoff-Auswärtssieg zur Realität. Zwei Minuten vor Ende der Partie entwichte Bruno Blatter allen Gegnern und traf zum umjubelten Shorthander. Das 4:1 der Seeländer fiel schliesslich durch Robin Weber, der ins leere Thuner Gehäuse traf.

### «Ruhe bewahrt»

«Wir haben defensiv die Ruhe bewahrt, haben uns kontinuierlich gesteigert und schliesslich offensiv kaltblütig die Chancen verwertet. Dies muss auch das Rezept im ersten Heimspiel sein», ergänzte Kevin Liechti. Ob er auch morgen in der Seeländhalle erneut im Lysser Gehäuse steht, wird erst noch in Absprache mit den SCL Tigers und den Trainern entschieden. Ein zweites Heimspiel am kommenden Samstag hat sich der SC Lyss mit diesem eher unerwarteten Erfolg bereits gesichert.» **dmb – Übersicht Seite 20**

Reklame

